



Die einen liegen, die anderen stehen: Die Sommerbiathleten gehen in Dietersheim in den Anschlag.

Foto: Edgar Daudistel

# Unzufriedene Cup-Siegerin

**SOMMERBIATHLON** Kruijff hadert mit Schießergebnis / Werner bei den Herren vorn

Von Jochen Werner

**BINGEN.** 53 „Profis“ im Saarpfalz-Cup, 85 Starter im Jedermann-Wettbewerb und 39 in den Staffeln. Der 17. Sommerbiathlon der Schützengesellschaft Bingen rund ums Schützenhaus in Dietersheim wurde bei idealen äußeren Bedingungen zum Fest für alle, die die Kombination aus Laufen und Schießen lieben oder sich zum ersten Mal daran auf Wettkampfebene ausprobieren wollten. Cup-Sieger in den Altersklassen bei Herren und Damen wurden einmal mehr Lokalmatador und Organisator Stephan Werner (SG Bingen) und Ivana Kruijff (Bliesmengen-Bolchen).

Kruijff, zehnfache Deutsche Meisterin, hatte erneut richtig Spaß in Rheinhessen. Nur mit ihrem Schießergebnis von je einem Fehler in allen Anschlägen (zweimal liegend, zweimal stehend) war sie nicht zufrieden. „Es war ein schlechter Tag, letzte Woche waren es überall null

Fehler“, blickte sie auf ihr Rennen, das sie mit 40 Sekunden Vorsprung vor Simone Folz (Rissenthal/sieben Fehler) gewann. „Sie läuft sehr schnell, nur mit dem Schießen klappt es bei ihr noch nicht so“, urteilte Ivana Kruijff über die Zweitplatzierte. Der Schießstand im



**Die Beteiligung beim Cup war besonders gut.**

Stephan Werner, Organisator

Freien, wie ihn die SG diesmal wieder präsentierte, sei eine besondere Herausforderung. Als frühere Winter-Biathletin richtete die gebürtige Tschechin wie Werner den Blick Richtung deutsche Meisterschaften, die Ende Juli in Altenberg (Sachsen) ausgetragen werden.

Insgesamt blieb nur Johanna Hänel (SV Laubach) bei der weiblichen Jugend ohne Fehler (bei drei Schießeinlagen) und

damit ohne Strafrunde, bei den Junioren war Max Hubl (SV Mademühlen) mit einem Fehler bei vier Einlagen der Treffsicherste. Neben Werner holte Finn Gerken in der Klasse „Schüler B“ einen weiteren Sieg nach Bingen.

Viktor Scharow (SV Oberingelheim) wollte nach zwei Breitensport-Versuchen in den vergangenen Jahren erstmals Erfahrungen bei den „Profis“ machen. Die Unterschiede seien gewaltig, berichtet der 35-Jährige hinterher: Mehrladegewehr statt Einzellader, kleinere Zielscheiben im Liegendanschlag und gewaltige Differenzen im Tempo. In der AK II reichte es für Scharow bei 13 Fehlern dennoch zu Rang drei, wenn auch mit fast acht Minuten Rückstand auf Sieger Ralf Gehrman (Steinwenden).

Eine besondere Form der Motivation hatten bei den Jedermann-Wettbewerben Matthias Krolla und Stefan Lutterbach ausgemacht: Lutterbachs Tochter Rosa sollte von beiden auf jeder Strafrunde ein Foto machen,

für das später ein Euro fällig wurde. Das Ergebnis: Stefan Lutterbach wurde über 5000 Meter bei den Herren II Zweiter (fünf Fehler), Matthias Krolla bei den Herren III Sechster (sieben Fehler) im Rekordfeld der 22 Teilnehmer. Stephan Kuntz wollte derweil im 2400-Meter-Wettbewerb „wenigstens nicht Letzter“ werden. Irgendwas muss der 15-jährige Schüler richtig gemacht haben: Ohne Fehlschuss kam er über drei Minuten vor dem Zweiten ins Ziel, und auch in der Jugend-Staffel reichte es zusammen mit Aaron Lauer und Zoe Albert im Team der „Namenlosen“ zum Sieg vor den etwas jüngeren „TCEC Trikids“.

„Die Beteiligung beim Cup war besonders gut“, freute sich Stephan Werner auch darüber, dass 15 Jugendsportler aus Hessen ihr Landeskadertraining in Dietersheim durchgeführt hatten und beim Cup und den Staffeln angetreten waren. Die Ergebnisse des Sommerbiathlons gibt es unter: [www.sgbingen.de](http://www.sgbingen.de).